

# Wichtige Hinweise für die Anfertigung einer Hausarbeit bei Maria Schröder

Folgende Punkte sind für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit zentral und werden bei der Begutachtung dieser berücksichtigt. Sollten Sie Fragen zu den einzelnen Punkten haben, können Sie sich gern zu einer Sprechstunde unter: [maria.schroeder@uni-marburg.de](mailto:maria.schroeder@uni-marburg.de) melden.

- Machen Sie die Relevanz des Themas (mit Quellen) in der Einleitung ausreichend deutlich
- Achten Sie auf lückenlose Angabe der Quellen
- Zitieren Sie einheitlich (sowohl im Fließtext als auch im Literaturverzeichnis)
- Geben Sie bei jeder (!) Quelle die Seitenzahl mit an
- Einleitung und Fazit brauchen IMMER Quellen
- Fassen Sie im Fazit nicht nur das Erörterte zusammen, sondern verweisen Sie auch auf Herausforderungen, Lücken sowie sich anschließende Fragestellungen
- Alles Geschriebene muss im Zusammenhang zur Fragestellung stehen bzw. zur Beantwortung dieser dienlich sein → prüfen Sie alle Aspekte darauf hin, ist es nicht zwingend förderlich, sondern „einfach nur interessant“, dann gehört es nicht in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Fragestellung
- Formulieren Sie die Fragestellung präzise: Nutzen Sie einheitliche Begriffe im Verlauf der Arbeit, führen Sie diese Begriffe ein, achten Sie darauf, dass die Begriffe klar und abgrenzbar sind; prüfen Sie ob Ihre Fragestellung mit Hilfe einer Hausarbeit überhaupt zu beantworten ist, prüfen Sie was es braucht um die Frage zu beantworten und legen Sie dies in der Hausarbeit dar; eine Fragestellung sollte i.d.R mit einem ?-Zeichen enden!
- Achten Sie auf Ihre Formulierungen/Ihre Schreibweise: in der Wissenschaft gibt es selten absolute Antworten, d.h. Formulierungen wie „XY führt daher immer zu YX“ oder „deswegen ist etwas so“ sind schwierig und deuten auf Verallgemeinerungen hin; Dinge können so sein, können aber auch anders sein. Schreiben Sie daher eher, dass es theoretische Hinweise dafür gibt und begründen und belegen Sie die Argumentation, weisen Sie ggf. die Verbindung mit empirischen Erkenntnissen nach um Ihre Aussagen zu unterstützen, prüfen Sie aber UNBEDINGT, ob Dinge so absolut sind, wie Sie sie in der Arbeit darstellen
- Achten Sie darauf, dass indirekte Zitate ausreichend paraphrasiert aka in Ihren eigenen Worten wiedergegeben werden; es entspricht nicht den Anforderungen des indirekten Zitierens, wenn Sie bspw. folgendermaßen vorgehen:

*Original: Traumapädagogik heißt, den Alltag mit Kindern und Jugendlichen zu teilen, die früh in ihrer Biografie belastende Erfahrungen gemacht haben. Aus diesen Erfahrungen haben die Kinder psychische Überlebensmuster entwickelt, die in ihrer Intensität und Ausformung außerhalb alltagspädagogischer Erfahrungen liegen. Auf scheinbar kleinste Anlässe reagieren sie impulsiv, extrem aggressiv, laufen weg oder verletzen sich selbst. Sie scheinen gewohnheitsmäßig zu lügen oder zu stehlen, stellen etwas an und können sich scheinbar nicht daran erinnern (Dissoziation).*

*Ihre Version: Traumapädagogik in der stationären Kinder- und Jugendhilfe meint, den Alltag mit Kindern und Jugendlichen zu teilen und zu gestalten, die früh in ihrer Biografie belastende Erfahrungen gemacht haben und daraus psychische Überlebensstrategien entwickelt haben, die in ihrer Intensität und Ausformung außerhalb alltagspädagogischer Erfahrungen liegen. Viele betroffene Kinder und Jugendliche reagieren auf scheinbar kleinste Auslöser extrem impulsiv und aggressiv, laufen weg, verletzen sich selbst, lügen und zeigen destruktives bis hin zu delinquentem Verhalten*

Indirekt zitieren bedeutet, Inhalte in EIGENEN Worten quasi sinngemäß darzulegen → d.h. i.d.R. passiert dies mit Wörtern, die nicht im Ausgangszitat vorhanden sind. Seien Sie mutig, vertrauen Sie Ihren Fähigkeiten, dass Sie in der Lage sind den Sachverhalt selbst auszuformulieren. Seien Sie sich bewusst, dass dies stichprobenartig geprüft wird. Zitieren Sie, wenn Sie bestimmte Begrifflichkeiten so treffend finden, dass kaum andere Formulierungen es derartig gut darstellen können, am besten direkt (Achtung! Nicht zu viele direkte Zitate).

- Verbleiben Sie in Ihrer Hausarbeit **nicht im DESKRIPTIVEN/BESCHREIBENDEN**, d.h.:
  - Kombinieren Sie Quellen miteinander und lassen Sie darüber eine ganz eigene Argumentation entstehen
  - Wenn Sie in einem Kapitel oder auf einer Seite nur eine Quelle haben, ist das i.d.R. nicht ausreichend, sondern ein Hinweis darauf, dass Sie einfach nur die Quelle zusammenfassen → das ist nicht das Ziel wissenschaftlicher Arbeit
  - Stellen Sie im Verlauf Ihrer Arbeit Zusammenhänge her und zeigen Sie Verbindungen oder Lücken auf, bringen Sie bspw. Ihre Kernkonstrukte miteinander in Beziehung, machen Sie deutlich wo relevante Aspekte, die bereits beschrieben wurden, an anderer Stelle zum Tragen kommen; Kritisieren Sie das Dargelegte, zeigen Sie Lücken auf, bringen Sie diese in Verbindung mit anderen Theorien, Inhalten, die eventuell auf Lücken, Kritik reagieren könnten oder wo Sie Verbindungen für sich erkennen können
  - Tipp: Jedes pädagogische Thema lässt sich mit Kerntheorien und Fragen unseres Faches in Verbindung bringen ... schauen Sie daher einfach mal in Lehrinhalte aus vergangenen Zeiten und suchen nach Verbindungen und Erweiterungen zu Ihrem Thema
  
- Eine wichtige Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens ist, neben der Einführung der zentralen Begrifflichkeiten, vor allem das Aufzeigen von Verbindungen zwischen einzelnen Konstrukten → dies ist der zentrale Kern Ihrer Arbeit und Ihre (kreative) wissenschaftliche Eigenleistung, hier zeigen bzw. beweisen Sie, dass sie mit wissenschaftlichen Mitteln verschiedene Aspekte miteinander betrachten können
- „Nehmen“ Sie die lesende Person mit, d.h. machen Sie immer wieder transparent warum ein bestimmter Sachverhalt nun betrachtet wird, warum es relevant ist sich mit XY nun an diesem Punkt der Arbeit auseinanderzusetzen → eine Hausarbeit ist nichts anderes als ein „wissenschaftlicher Monolog“, bei einem solchen wollen Sie auch sicher gehen, dass man Ihnen folgen kann und weiß warum Sie gerade etwas genauer betrachten → das heißt nicht, dass Sie bspw. schreiben „Nun wird die Traumapädagogik genauer beleuchtet“ (das ist aus der Überschrift ersichtlich), sondern darlegen WARUM die Traumapädagogik nun betrachtet wird

**Nutzen Sie die Möglichkeiten der Sprechstunden. Die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens sind hoch und können besonders zu Beginn sehr herausfordernd sein. Sich Unterstützung zu suchen ist daher nur logisch. Eine Unterstützung ist dabei die Inanspruchnahme der Sprechstunde!**

**HINWEIS: Die Textausgabe durch KI (bspw. ChatGPT) ist nachweisbar und durch Lehrpersonen relativ schnell/leicht zu erkennen!**